

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Der Gerechten Pfad glänzet wie ein Licht“

D-DS Mus ms 458/16

GWV 1139/50

RISM ID no. 450007045 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007045>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag ^{Graupner}	Der Gerechten Pfad glänzet wie ein Licht
N. N.	Umschlag	Der Gerechten Pfad glänzet wie ein Licht
<i>Noack</i> ²	Seite 68	Der Gerechten Pfad
<i>Katalog</i>		Der Gerechten Pfad glänzet/wie ein Licht

Zählung:

Partitur	Bogen 1–2
Umschlag ^{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	Fer: 2. Pentec. ad 1733.
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. May. 1750.
	Umschlag ^{Graupner}		Fer: 2. Pentec. 1750 ad 1733.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag		25 ^{ter} Jahrgang. 1733.
<i>Noack</i>	Seite 68		V 1750
<i>Katalog</i>			Autograph Mai 1750

Anlass:

2. Pfingstfeiertag 1750 (Pfingstmontag 1750; 18. Mai 1750)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. M. J.</i> (In Nomine Iesu ³)
		2/4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI ₁ 1 VI ₂	— —	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 VIne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	Recto rechts oben Bleistiftzusatz 2 ^{te} Fest. Vormittag ⁴
Alto	1 A	—	Verso rechts unten Bleistift-Zusatz 33
Tenore	1 T	—	Recto rechts oben Bleistiftzusatz 2 ^{te} Fest. Vormittag ⁵ ; Verso Bleistift-Zusatz 1733. 50.
Basfo	1 B	—	Verso-Seite über das übliche Maß hinaus verschmutzt.
e Continuo	1 Bc	—	

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Mitteilung von Guido Erdmann

⁴ Vgl. Tenore

⁵ Vgl. Canto

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁶:

Edler Kern der Weisheit, aus den Schriften Salomonis und dererelben mit den Evangeliiis einstimrigen Sprüche gesammelt, 1733

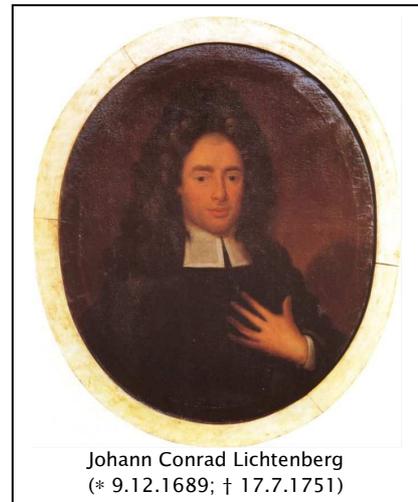
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

30.11.1732 – 28.11.1733 (*Noack, Katalog*)



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Der Gerechten Pfad glänzet wie ein Licht, das da fortgeht⁷ und leuchtet bis auf den vollen Tag. Der Gottlosen Weg aber ist wie Dunkel und wissen nicht, wo sie fallen werden.

[*Die Sprüche Salomonis 4, 18–19*]⁸

7. Satz:

Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

O Jesu Christ, | der Du mir bist | der Liebst' auf dieser Erden. | Gib, dass ich ganz | in Deinem Glanz | mög' aufgezogen werden.

[*5. Strophe des Chorals „Zeuch mich nach dir, so laufen wir“ (1657) von Angelus Silesius (lat. Schlesischer Bote, eigentlich Johannes Scheffler; getauft 25. Dezember 1624; † 9. Juli 1677 in Breslau); religiöser Dichter des deutschen Barock.*]⁹

Lesungen gemäß Perikopenordnung¹⁰

Lesung: Apostelgeschichte 10, 42–48:

42 Der Herr¹¹ hat uns geboten, zu predigen dem Volk und zu zeugen, dass er ist verordnet von Gott zum Richter der Lebendigen und der Toten.

43 Von diesem zeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.

44 Da Petrus noch diese Worte redete, fiel der heilige Geist auf alle, die dem Wort zuhörten.

45 Und die Gläubigen aus den Juden, die mit Petrus gekommen waren, entsetzten sich, dass auch auf die Heiden die Gabe des heiligen Geistes ausgegossen ward;

46 denn sie hörten, dass sie mit Zungen redeten und Gott hoch priesen. Da antwortete Petrus:

47 Mag auch jemand das Wasser wehren, dass diese nicht getauft werden, die den heiligen Geist empfangen haben gleichwie auch wir?

48 Und befahl, sie zu taufen in dem Namen des HERRN. (Da baten sie ihn, dass er etliche Tage dableibe.)¹²

⁶ Nur unvollständig abgedruckt bei *Neubauer, S. 234*; ebenso bei *Strieder, Bd. VIII, S. 19*. Bei *Noack* nicht abgedruckt.

⁷ fortgehen: voraus gehen, voran gehen (*WB Grimm, Band 4, Spalten 17 – 18, Ziffer 1*; Stichwort *fortgehen*)

⁸ Text nach der *LB 1912*:

Spr 4, 18: Aber der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht, das immer heller leuchtet bis auf den vollen Tag.

Spr 4, 19: Der Gottlosen Weg aber ist wie Dunkel; sie wissen nicht, wo sie fallen werden.

⁹ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

¹⁰ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

¹¹ Apg 10, 42: „Und hat uns geboten...“ statt „Der Herr hat uns geboten...“

¹² Der in Klammern gesetzte Text ist in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* nicht mehr abgedruckt.

Evangelium: Johannesevangelium 3, 16–21:

- 16 (Jesus sprach zu Nicodemo:)¹³ Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
- 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn selig werde.
- 18 Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.
- 19 Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse.
- 20 Wer Arges tut, der hasst das Licht und kommt nicht an das Licht, auf dass seine Werke nicht gestraft werden.
- 21 Wer aber die Wahrheit tut, der kommt an das Licht, dass seine Werke offenbar werden; denn sie sind in Gott getan.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
(Statt „Der Gerechten Pfad, der Gerechten Pfad ...“
nur „Der Gerechten Pfad ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der *Breitkopf-Fraktur*“ wurde der Font *FBreitkopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de
- Ferner wurde der Font *DS-Alt-Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

¹³ Der in Klammern gesetzte Text ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* zusätzlich eingefügt.

Kantatentext

Mus ms 458/16	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Der Gerechten Pfad glänzet wie ein Licht das da fortgehet u. leuchtet biß auf den vollen Tag. Der Gottlosen Weg aber ist wie dunkel u. wissen nicht wo sie fallen werden.	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Der Gerechten Pfad glänzet wie ein Licht das da fortgehet u. leuchtet biß auf den vollen Tag. Der Gottlosen Weg aber ist wie dunkel u. wissen nicht wo sie fallen werden.	<i>Dictum</i> ¹⁴ (Canto, Alt, Tenor, Bass) Der Gerechten Pfad glänzet wie ein Licht, das da fortgehet ¹⁵ und leuchtet bis auf den vollen Tag. Der Gottlosen Weg aber ist wie Dunkel ¹⁶ und wissen nicht, wo sie fallen werden.
2	1/3	<i>Recitativo (Canto)</i> Ach daß die blinde Welt die Finsternis ¹⁷ so ernstlich liebet u. so den frommen Gott betrübet der ihr Sein Licht den Weg des Lebens zu erkennen in Seinem Sohne aufgestellt. Verblendete haßt euch doch selbst nicht ach wolt ihr ins Verderben rennen der dunckle Pfad führt in die Höllen qual allein der Weg des Lichts ins Himels Freuden Saal.	<i>Recitativo (Canto)</i> Ach daß die blinde Welt die Finsternis so ernstlich liebet u. so den frommen Gott betrübet der ihr Sein Licht den Weg des Lebens zu erkennen in Seinem Sohne aufgestellt. Verblendete haßt euch doch selbst nicht ach wolt ihr ins Verderben rennen der dunckle Pfad führt in die Höllen qual allein der Weg des Lichts ins Himels Freuden Saal.	<i>Rezitativ (Canto)</i> Ach! dass die blinde Welt die Finsternis so ernstlich liebet und so den frommen Gott betrübet, der ihr Sein Licht, den Weg des Lebens zu erkennen, in Seinem Sohne aufgestellt. Verblendete, hasst euch doch selbst ¹⁸ nicht! Ach, wollt ihr ins Verderben rennen? Der dunkle Pfad führt in die Höllenqual, allein der Weg des Lichts in's ¹⁹ Himmels Freudensaal.
3	1/3	<i>Aria (Canto)</i> Strahle mir du Licht des Lebens Sohn des Vaters leite mich. Allertheurstes Pfand der Liebe meine Augen sehn auf Dich	<i>Aria (Canto)</i> Strahle mir du Licht des Lebens Sohn des Vaters leite mich. Allertheurstes Pfand der Liebe meine Augen sehn auf Dich	<i>Arie (Canto)</i> Strahle mir, du Licht des Lebens, Sohn des Vaters leite mich! [fine] Allerteu'rstes Pfand der Liebe, meine Augen sehn auf Dich,

¹⁴ Spr 4, 18–19

¹⁵ fortgehen: voraus gehen, voran gehen (*WB Grimm, Band 4, Spalten 17 – 18, Ziffer 1; Stichwort fortgehen*)

¹⁶ Dunkel: Dunkelheit (*WB Grimm, Band 2, Spalten 1536 – 1541, Ziffer 1; Stichwort Dunkel*)

¹⁷ C-Stimme, T. 3: Finsternuß statt Finsternis

¹⁸ selbstn (alt.): selbst

¹⁹ in's: in des

		seynd sie noch in Schwachheit trübe ach so hilf so glaube ich	seynd sie noch in Schwachheit trübe ach so hilf so glaube ich	seind ²⁰ sie noch in Schwachheit trübe, ach, so hilf! So glaube ich.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2/1	<i>Recitativo</i> ²¹ (Basso)	<i>Recitativo (Basso)</i>	<i>Rezitativ (Bass)</i>
		Der Herr läßt uns in Seinem Licht den Weg des Heils ersehen. U. ob es uns an Krafft gebricht den rechten Pfad ohntadelhafft zu gehen so läßt Er es doch <i>ot</i> ²³ geschehen daß uns die Finsternis ²⁴ berückt weñ wir uns nur von selbstn <i>ot</i> auf Neben Wege (wenden So gütig ist der) ²⁶ Herr. Er leitet uns mit Vater Händen biß wir den vollen Tag erblickt. Ach Sterbliche was ist wohl seeliger als wenn wir so den Lauf vollenden daß wir im Reich des Lichts verklärt vor Jesu stehen. Glaubt u. folgt dem Herrn so wirds gewiß geschehen.	Der Herr läßt uns in Seinem Licht den Weg des Heils ersehen. U. ob es uns an Krafft gebricht den rechten Pfad ohntadelhafft zu gehen so läßt Er es doch <i>ot</i> geschehen daß uns die Finsternis berückt weñ wir uns nur von selbstn <i>ot</i> auf Neben Wege (wenden So gütig ist der) Herr. Er leitet uns mit Vater Händen biß wir den vollen Tag erblickt. Ach Sterbliche was ist wohl seeliger als wenn wir so den Lauf vollenden daß wir im Reich des Lichts verklärt vor Jesu stehen. Glaubt u. folgt dem Herrn so wirds gewiß geschehen.	Der Herr lässt uns in Seinem Licht den Weg des Heils ersehen. Und ob es uns an Kraft gebricht ²² , den rechten Pfad untadelhaft zu gehen, so lässt Er es doch nicht geschehen, dass uns die Finsternis berückt ²⁵ , wenn wir uns nur von selbstn nicht auf Nebenwege wenden. So gütig ist der Herr! Er leitet uns mit Vaterhänden, bis wir den vollen Tag erblickt. Ach Sterbliche, was ist wohl seliger, als wenn wir so den Lauf vollenden, dass wir im Reich des Lichts verklärt vor Jesu stehen? Glaubt und folgt dem Herrn, so wird's gewiss geschehen.
5	2/2	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Arie (Bass)</i>
		Wehe euch ihr Sünden Slaven euer Ende ist sehr schlecht. Gottes Urtheil ist gerecht ²⁷	Wehe euch ihr Sünden Slaven euer Ende ist sehr schlecht. Gottes Urtheil ist gerecht	Wehe euch, ihr Sündensklaven, euer Ende ist sehr schlecht, Gottes Urteil ist gerecht! [fine]

²⁰ seind (alt.): sind

²¹ Partitur, T. 10: Ein falscher Taktstrich wurde wegradiert.

Partitur, T. 15, Schreibfehler: 1 Halbe fehlt (Note F auf Zählzeit 3)

B-Stimme: In dem System für die Basso-Einzelstimme wurde zusätzlich und nachträglich die Continuostimme (unbeziffert) eingetragen. Wegen der erschwerten Lesbarkeit sind hierbei insbesondere zu beachten die Takte 3, 11, 15 und 23 (mit jeweils 2 Vierteln und 1 Halben im Continuo) bzw. der Takt 20 (mit 1 Halbe und 2 Vierteln im Continuo).

²² „Und ob es uns an Kraft gebricht“ = „Und obwohl es uns an Kraft fehlt“

²³ *ot* = Abbriviatür für nicht

²⁴ B-Stimme, T. 8, Schreibweise: *Finsternus* statt *Finsternis*

²⁵ berücken: überlisten, überfallen, betrügen (*WB Grimm, Band 1, Spalten 1529 - 1535, Ziffer 2*; Stichwort *berücken*)

²⁶ Partitur, T. 11, Schreibfehler: Der in Klammern gesetzte Text ...wenden. So gütig ist der ... fehlt (hier aus der Basso-Einzelstimme entnommen). Die zugehörigen Noten für den Bass sowie für das Continuo wurden von Graupner nachträglich – ohne Text – eingefügt.

²⁷ Diese Zeile wurde – mit einem Vide versehen – von Graupner nachträglich eingefügt.

		Wer die finstre Wege wehlet wird mit Höllen Pein gequählet fürchte dich du Sünden Knecht.	Wer die finstre Wege wehlet wird mit Höllen Pein gequählet fürchte dich du Sünden Knecht.	Wer die finstre ²⁸ Wege wählet, wird mit Höllenpein gequählet: Fürchte dich, du Sündenknecht!
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	2/3	<i>Recitativo (Tenore)</i> Es ist noch Zeit zum Pfad des Lebens einzukehren Gott beut annoch den Sohn der Liebe an. Ihr Menschen köm̄t folgt Seinen Lehren das Licht scheint hell folgt der gezeigten Bahn so wird Er euch im Himmelreich verklären.	<i>Recitativo (Tenore)</i> Es ist noch Zeit zum Pfad des Lebens einzukehren Gott beut annoch den Sohn der Liebe an. Ihr Menschen köm̄t folgt Seinen Lehren das Licht scheint hell folgt der gezeigten Bahn so wird Er euch im Himmelreich verklären.	<i>Rezitativ (Tenor)</i> Es ist noch Zeit, zum Pfad des Lebens einzukehren, Gott beut ²⁹ annoch ³⁰ den Sohn der Liebe an. Ihr Menschen kommt, folgt Seinen Lehren, das Licht scheint hell, folgt der gezeigten Bahn, so wird Er euch im Himmelreich verklären.
7	2/4	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> O Jesu Christ der Du mir bist der liebst auf dieser Erden gib daß ich ganz in Deinem Glanz mȫg aufgezogen werden.	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> O Jefu Christ der Du mir bist der liebst auf dieser Erden gib daß ich ganz in Deinem Glantz mȫg aufgezogen werden.	<i>Choral</i> ³¹ <i>(Canto, Alt, Tenor, Bass)</i> O Jesu Christ, der Du mir bist der Liebst' auf dieser Erden. Gib, dass ich ganz in Deinem Glanz mȫg' aufgezogen werden.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/15.03.2009
V-02/15.05.2011: GWV-Nr, RISM ID, Copyright-Vermerk, Layout, Ergänzungen im Anhang.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²⁸ finstre (alt.): finstren

²⁹ beut ... an: bietet ... an von bieten = anbieten, reichen (*WB Grimm, Band 2, Spalten 4 - 16, Ziffern 1, 5*; Stichwort *beut* oder *bieten*)

³⁰ annoch: jetzt noch, noch immer (*adhuc/adhoc, etiamnum/etiamnunc; WB Grimm, Band 1, Spalten 418 - 420*; Stichwort *annoch*)

³¹ 5. Strophe des Chorals „Zeuch mich nach dir, so laufen wir“ (1657) von Angelus Silesius (lat. Schlesischer Bote, eigentlich Johannes Scheffler; getauft 25. Dezember 1624; † 9. Juli 1677 in Breslau); religiöser Dichter des deutschen Barock.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Zeuch mich nach dir »

Verfasser des Chorals:

Johannes Scheffler (genannt Angelus Silesius [Schlesischer Bote]; getauft 25.12.1624; † 9.7.1677 in Breslau); religiöser Dichter des deutschen Barock.

Bearbeitung:

In dem Gesangbuch

Geistreiches Gesang Buch, Worinnen nicht nur viele von denen gewöhnlichen Kirchen-Gesängen zc., Halle (bei Joh. Jac. Schüßle) 1697, S. 297

wurde der letzte Vers („O Jesu Christ, der du mir bist“) an die erste Stelle verschoben und am Ende nochmals wiederholt, so dass der Choral 6 Strophen bekam.^{32, 33}

Erstveröffentlichung:

1657: Schefflers Heilige Seelen-Lust oder Geistliche Hirten-Lieder der in ihren JESUM verliebten Psyche, Breslaw 1657, S. 225³⁴

Choral verwendet in:

Mus ms 458/16 (GWV 1139/50): 5. Strophe³⁵ (O Jesu Christ | der Du mir bist | der liebst auf dieser Erden)

Mus ms 458/24 (GWV 1106/50): 3. Strophe (Zeuch mich nach Dir | so lauffen wir | Dein liebstes Herz zu küssen)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 458/16:

- *CB Graupner 1728, S. 2 f:*
Mel. zu Ach Gott und | Herr [wie groß und schwer]; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 139 f:*
Dritte Melodie zu Ach Gott und Herr ! wie groß und schwer; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 2 f* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 1:*
Mel. zu Ach Gott und Herr [wie groß und schwer]; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 2 f* bis auf geringfügige Änderungen gleich.



Johannes Scheffler
(genannt Angelus Silesius)

³² Fischer, Bd. II, S. 174

³³ S. u. die 6-strophige Version aus dem *GB Darmstadt 1710*

³⁴ Fischer, a. a. O.

³⁵ Jeweils 5-strophige Version nach Fischer, a. a. O.

- *Kümmerle, Bd. I, S. 3 f.*: 2. Melodie zu *Ach Gott und Herr* [wie groß und schwer] von Graupner verwendet. Die im Artikel zu *Zeuch uns nach dir, so kommen wir ange-*gebenen Melodien wurden von Graupner nicht verwendet.
- *Zahn, Bd. II, S. 1 ff, Nr. 2049–2053*: Mel. zu *Ach Gott und Herr, wie groß und schwer*; von Graupner nicht verwendet.
Bd. II, S. 4, Nr. 2060–2062: Mel. zu *Zeuch uns nach dir, so laufen wir*; von Graupner nicht verwendet.
Bd. VIII, S. 59, Nr. 8212: Mel. zu *Ach Gott und Herr, wie groß und schwer*; von Graupner nicht verwendet.

Versionen des Chorals:

Das Silesiussche Original lautet³⁶:

„Zeuch **mich** nach dir, | so laufen **wir**“.

Der Widerspruch zwischen Singular („mich“ in der 1. Zeile) und Plural („wir“ in der 2. Zeile) ist offensichtlich. Daher findet man z. B. bei *Zahn* a. a. O. oder im *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, S. 350, Nr. 668*

„Zeuch **uns** nach dir, | so laufen **wir**“.

Allerdings „schwankt“ die Version im *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, a. a. O.* zwischen der Singular- und Plural-Fassung der Strophen hin und her (s. u.). Die sonstigen Unterschiede zwischen den verschiedenen Choralversionen sind – abgesehen von der Anzahl der Strophen – minimal, so dass im Folgenden nur drei Versionen angegeben werden³⁷.

5-strophige Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 387, Nr. 438</i>	6-strophige Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 390, Nr. 484</i>	4-strophige Version nach dem <i>GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, a. a. O.</i>
Das Zwey und siebtzigste. Sie ³⁸ begehret, daß er sie soll nach sich ziehen		
	O Jesu Christ, Der du mir bist Der liebst auff dieser erden, Gib, daß ich gantz In deinem glantz Mög auffgezogen werden.	O Jesu Christ! der du mir bist der Liebſt' auf dieser Erden: gib, daß ich hier allein nach dir mag hingezogen werden.

³⁶ *Fischer, Bd. II, S. 174*, Anmerkungen zum Choral „O Jesu Christ, der du mir bist“.

³⁷ Vgl. z. B.

- *GB Psalterspiel 1833*

- Angelus Silesius: Sämtliche Poetische Werke in drei Bänden. Hrsg. und eingeleitet von Hans Ludwig Held. Band 2: Jugend- und Gelegenheitsgedichte. Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder. Carl Hanser Verlag; München; 3. erweiterte Auflage; 1949–1952 in *DL*

³⁸ Sie = Psyche; vgl. den Titel *Heilige Seelen=Luft oder Geistliche Hirten=Lieder der in ihren JESUM verliebten Psyche*

<p>Zeuch mich nach dir, So lauffen wir Mit hertzlichem belieben In den Geruch, Der uns den Fluch Verjagt hat und vertrieben.</p>	<p>2. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir Mit hertzlichem belieben In dem geruch, Der uns den fluch Verjagt hat und vertrieben.</p>	<p>2. Zeuch uns nach dir, so laufen wir mit herzlichem Belieben, in dem Geruch, der uns den Fluch verjagt hat und vertrieben.</p>
<p>2. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir In deine süsse Wunden, Wo in geheim Der Honigseim Der Liebe wird gefunden.</p>	<p>3. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir In deine süsse wunden, Wo in geheim Der honigseim Der liebe wird gefunden.</p>	
<p>3. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir, Dein liebstes Hertz zu küssen Und seinen Safft Mit aller Krafft Auffs beste zu geniessen.</p>	<p>4. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir, Dein liebstes hertz zu küssen Und seinen safft Mit aller krafft Auffs beste zu geniessen.</p>	<p>3. Zeuch uns nach dir, so laufen wir, dein liebstes Herz zu küssen, und seinen Saft mit aller Kraft aufs beste zu genießen.</p>
<p>4. Zeuch mich in dich Und speise mich, Du außgegossnes Oele, Geuß dich in Schrein Meins hertzens ein Und labe meine Seele.</p>	<p>5. Zeuch mich in dich, Und speise mich, Du außgegossnes öle, Geuß dich in Schrein Meins hertzens ein, Und labe meine seele.</p>	<p>4. Zeuch mich an dich, und labe mich mit deinem Freudenöle! kommst du herein ins Hertzens Schrein, so freut sich Leib und Seele.</p>
<p>5. O Jesu Christ, Der du mir bist Der Liebft' auff dieser Erden, Gib, daß ich gantz In deinen Glantz Mög' auffgezogen werden.</p>	<p>6. O Jesu Christ, Der du mir bist Der liebft auff dieser erden, Gib, daß ich gantz In deinem glantz Mög auffgezogen werden.</p>	

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Be- förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>DL</i>	<p>Eine Sammlung von Liebeslyrik deutscher Dichter und Dichterinnen Zeitraum: 16. bis 20. Jahrhundert in www.deutsche-liebeslyrik.de</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Ver- lags Henning Müllers Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238</p>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GIESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>

<i>GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824</i>	<p>Gesangbuch zum Gebrauch der evangelischen Brüdergemeinen. [Verzierung] [handschriftlicher Vermerk: Moravian Church] [Linie] Gnadau, Verlegt und zu finden in der Buchhandlung der evangelischen Brüder-Unität, bey Chr. Ernst Senft, sowie in den Brüdergemeinen. 1824.</p> <p>Am Ende des Vorberichts: Barby, am 13ten August. 1778.</p> <p>Kolophon³⁹: Magdeburg, gedruckt bey J. C. Strube. Original₁: Harvard University, Cambridge (Mass.), USA; Digitalisiert: 13.12.2006 von Google Link₁: http://books.google.de/books?id=nX5BuG2DBskC Original₂: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 10.12.2010 von Google Link₂: http://books.google.de/books?id=a1VFAAAAcAAJ Umfang: 836 Seiten</p>
<i>GB Psalterspiel 1833</i>	<p>Das kleine davidische Psalterspiel der Kinder Zions, von alten und neuen auserlesenen Geistes-Gesängen, allen wahren heilsbegierigen Säuglingen der Weisheit, insonderheit aber denen Gemeinden des Herrn, zum Dienst und Gebrauch mit Fleiß zusammen getragen in gegenwärtiger beliebiger Form und Ordnung. Nebst einem dreyfachen, darzu nützlichen und der Materien halben nöthigen Register. [Linie] Philadelphia: Herausgegeben von Georg W. Menz und Sohn, Buchhändler, No. 53, in der Nord-Drittenstraße. [Linie] Stereotypirt von J. Höwe. 1833.</p> <p>Original: University of Michigan Digitalisiert: 13.6.2006 von Google (http://books.google.de/books) Umfang: 504 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=nzUAAAAAMAAJ</p>
<i>Katalog</i>	Katalog Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963

³⁹ Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann. Im Verlagswesen beschreibt es Details zur Produktion eines Buches.